

Ein klares Ja zum Badehaus

Der Gemeinderat Bad Alexandersbad billigt den Bauantrag des Fördervereins. Mittel sollen auch aus der Kooperation mit Karlsbad kommen.

Bad Alexandersbad – Einen weiteren wichtigen Schritt zum Wiederaufbau des historischen Badehauses am Quellenplatz in Bad Alexandersbad hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung eingeleitet. Das Gremium befürwortete einstimmig den Bauantrag des Fördervereins Historisches Badehaus.

Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Wiederaufbau des Badehauses am Quellenplatz zu unterstützen. Die Hauptaufgabe des ge-



„Wir können nun im Freien Trauungen halten und bei Bedarf ins Schloss einziehen.“

Bürgermeister Peter Berek

meinnützigen Vereins ist die Generierung von Spenden und die Suche nach Sponsoren für das Projekt. Inzwischen haben die Mitglieder rund 70000 Euro an Spenden gesammelt. Bauträger des Projektes ist die Gemeinde. Der Förderverein ist als Partner des Projektes in Form der Eigenmittel beteiligt.

Weitere Mittel sollen aus der „Interreg IV Euregio-Förderung“ fließen. Für das Projekt „Gemeinsame Quellen“ befindet sich die Gemeinde

zusammen mit der tschechischen Stadt Karlsbad in diesem Förderverfahren, erklärte Bürgermeister Peter Berek.

Bereits vor drei Jahren sei ein Bauvorantrag gebilligt worden. Nun solle das Verfahren in Gang gebracht und unter anderem geprüft werden, ob das Gebäude am angedachten Platz zulässig ist. Für weitere Schritte sei das Landratsamt zuständig.

Wegen der vielen Baustellen im Gebiet der Kurgemeinde gibt es auch Überschneidungen beim Angebot für die Veranstaltungen. „So ist der Sitzungssaal im Alten Kurhaus, in dem normalerweise auch Trauungen vollzogen werden, meist belegt“, sagte Berek.

Deshalb habe sich die Gemeinde entschlossen, in Absprache mit der Verwaltungsgemeinschaft zwei weitere Orte für Trauungen zu widmen: das Foyer des Markgräflichen Schlosses und Teilbereiche davor auf den Schlossterrassen. „Wir können nun im Freien Trauungen halten und bei Bedarf ins Schloss einziehen“, sagte Bürgermeister Berek. Nur

wenig Nachfrage bestehe hingegen derzeit laut Bürgermeister, auf dem Quellenplatz zu heiraten.

Rund 1,35 Millionen Euro Stabilisierungshilfen beantragt die Kurgemeinde beim Freistaat in diesem Jahr. 100000 Euro davon sollen für dringende Investitionen, nämlich für ein neues Feuerwehrfahrzeug, verwendet werden. Der große Rest ist für die außerordentliche Tilgung von Darlehen bestimmt, sagte Bürgermeister Berek. *Schi.*

**Anmerkung zum
Presseartikel:**

Leider hat sich ein Fehler in diesen Presseartikel (im 2. Absatz) eingeschlichen: Die Gemeinde Bad Alexandersbad ist nicht Bauträger der Maßnahme, sondern das ist der Förderverein! Der Förderverein ist damit auch der direkte Partner des Projektes mit der Stadt Karlsbad.